

Niederschrift

über die 7. Tagung des Hauptausschusses der Stadt Haldensleben am 07.05.2020, von 18:00 Uhr bis 21:10 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Sabine Wendler – Stellv. Bürgermeisterin

Mitglieder

Herr Bernhard Hieber
Frau Birgit Kolbe
Frau Marlis Schünemann – i. V. für Herr Stadtrat Thomas Seelmann
Herr Boris Kondratjuk
Frau Roswitha Schulz
Herr Mario Schumacher
Herr Bodo Zeymer

von der Verwaltung

Frau Andrea Schulz
Frau Carola Aust
Frau Manuela Nebel
Frau Doreen Scherff
Herr Holger Waldmann
Herr Lutz Zimmermann
Frau Diana Klimpke - Protokoll

Abwesend:

Mitglieder

Herr Maik-Walter Wiese

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 27.02.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 27.02.2020
8. Personalangelegenheit - Vorlage: 028-H(VII.)/2020
9. Personalangelegenheit - Vorlage: 031-H(VII.)/2020
10. Personalangelegenheit - Vorlage: 032-H(VII.)/2020
11. Personalangelegenheit - Vorlage: 033-H(VII.)/2020
12. Informationsvorlage - Vorlage: IV-003(VII.)/2020
13. Anfragen und Anregungen
14. Mitteilungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Wendler eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 7 Stadträte anwesend. *Frau Stadträtin Marlis Schünemann* vertritt *Herrn Stadtrat Thomas Seelmann*.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 27.02.2020

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung des Hauptausschusses vom 27.02.2020 vor. Der Niederschrift wird **mehrheitlich zugestimmt**.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

HA-7/VII/2020/1

Der *Einwohner* fragt, wann die Stadträte über ein Urteil des OVG LSA vom Nov./Dez. 2019 informiert werden bezüglich der finanziellen Auswirkungen für die Stadt Haldensleben. Es geht um ein Urteil zu Erschließungsbeiträgen bei Abwasserverbänden privater Erschließungsträger. Der private Erschließungsträger hätte sein Erschließungsgebiet kostenfrei in den Abwasserverband eingeführt, hat aber den Differenzbetrag zu den Beiträgen, die durch die Satzung festgelegt sind, nicht beglichen.

Frau Wendler fragt, ob der Einwohner das Urteil bzw. die Urteilsnummer zur Verfügung stellen könne, um es den Stadträten weiterzuleiten. Die Verwaltung würde dann entsprechend prüfen.

Der *Einwohner* teilt auf die Frage mit, dass die Stadt das Urteil bzw. die Urteilsnummer beim Abwasserverband erfragen könne.

Ein weiterer *Einwohner* verweist auf ein Schreiben seines Rechtsanwaltes an die Stadt Haldensleben und die Fraktionsvorsitzenden vom 30.04.2020 bezüglich des Rundwanderweges an der Stadtmauer. Dem Schreiben ist nichts weiter hinzuzufügen.

Frau Wendler bestätigt, dass der Verwaltung ein Schriftsatz zugegangen ist. Dieser könnte unter „Anfragen und Anregungen“ diskutiert werden, wenn der Einwohner keine weitere Frage dazu hat.

Weitere Einwohnerfragen gibt es nicht.

Frau Wendler schließt um 18:10 Uhr die Einwohnerfragestunde.

zu TOP 5 Mitteilungen

Frau Wendler teilt mit, dass darüber berichtet werden soll wie die Verwaltung die Zeit der Corona-Pandemie bisher überstanden hat und welche Maßnahmen die Stadt Haldensleben zum Schutz der Bürger und zur Eindämmung der Ausbreitung unternommen hat.

Das Wort wurde an Herrn Zimmermann übergeben.

Herr Zimmermann berichtet über Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing in der derzeit schwierigen Zeit. Er bedankt sich eingangs bei der Volksstimme für die gute Zusammenarbeit. Dem großen Informationsbedarf der Bürger wurde jederzeit versucht Rechnung zu tragen durch eine ständige Aktualisierung der Homepage. Die Corona-Pandemie stellt die Verwaltung und auch die Bürger täglich vor neue Herausforderungen. Deshalb hat die Verwaltung alle aktuellen Informationen zu Hilfsangeboten für Bürgerinnen und Bürger und für die Wirtschaft zusammengetragen und ergänzt diese, wenn neue dazukommen. Es wurde eine Hotline eingerichtet, wo die Bürger sich informieren konnten - als ergänzendes Angebot zu dem des Landkreises. Die Unternehmen wurden immer aktuell informiert und beraten, auch in Bezug auf Fördermöglichkeiten und Antragstellungen. Auf dem städtischen YouTube-Kanal wurde das HDL-Magazin etabliert. Es wurden u. a. Freizeittipps für Familien und Kinder gegeben und Künstler aus der Region konnten sich dort präsentieren. Es wurden aber auch wichtige Informationen gegeben. Dies wurde mit eigenem Personal realisiert. Es wurden auch Videoclips von drei Kitas dort eingestellt mit dem Ziel, dass die Kinder, die derzeit zu Hause bleiben müssen ein wenig Kontakt zu ihrer Einrichtung haben. Bei der Umsetzung hat das regionale Digitalisierungszentrum unterstützt. Zur Unterstützung der Unternehmen, Händler, Gewerbetreibenden und Unternehmen wurde ein Gutscheportal initiiert, bei dem sich jeder Unternehmer kostenlos anmelden kann. Die Haldensleberinnen und Haldensleber können dort Gutscheine erwerben, die nach der Wiederöffnung eingelöst werden können. Diese Aktion soll den Unternehmen in der aktuellen Situation die Möglichkeit geben, wenigstens ein paar finanzielle Einnahmen generieren zu können.

Frau Wendler informiert, dass die diversen Verordnungen, die erlassen wurden zur Eindämmung der Pandemie auch durch die Stadt mit kontrolliert werden müssen. Dazu wurde das Wort an Frau Aust übergeben.

Frau Aust teilt mit, dass die Stadt nicht die zuständige Behörde für die Kontrolle der Einhaltung der Eindämmungsverordnung ist, sondern der Landkreis. Zunächst wurden durch die Stadt als Betreiberin der Spielplätze alle Spielplätze abgesperrt. Als die erste Verordnung am 18.03.2020 in Kraft trat, wurden mit dem Gewerbeamt alle Ladengeschäfte, Gaststätten und Kosmetikstudios aufgesucht, es wurde ein Merkblatt verteilt und über die Corona-Verordnung aufgeklärt. Dann gab es ein Amtshilfeersuchen des Landkreises, damit Kontrollen durchgeführt werden. Danach gab es schon wieder eine neue Verordnung und die Gaststätten mussten erneut aufgesucht werden, um dort entsprechend aufzuklären. Dann gab es noch eine Allgemeinverfügung zur Öffnung der Ge-

schäfte an Sonntagen von 12 – 18:00 Uhr. Dies wurde ebenfalls am Tag, an dem es in Kraft trat, kontrolliert. Es gab jedoch keine Feststellungen, da von dieser Sonntagsöffnung kaum Gebrauch gemacht wurde. In der 13. KW fand dann eine Einigung zwischen den Gemeinden und dem Landkreis statt (wer was kontrolliert). Der Landkreis kontrolliert seitdem die Gewerbebetriebe, Beherbergungsstätten usw. Die Gemeinden kontrollieren den öffentlichen Raum – Aufhalten im öffentlichen Raum, Kontaktbeschränkungen mehr als zwei Personen. Diese Kontrollen haben seit dem 23.03.2020 zum Teil auch mit den Regionalbereichsbeamten stattgefunden. Einige Feststellungen und Belehrungen wurden durchgeführt. Bei teilweise mehrfach angetroffenen gleichen Personen wurden die Personalien aufgenommen und an den Landkreis für eine eventuelle Weiterbearbeitung als Ordnungswidrigkeit weitergeleitet. Wenn an unsere Mitarbeiter Hinweise herangetragen wurden, die Gewerbebetriebe betrafen, wurden diese an den Landkreis weitergeleitet. Seit der 13. KW wurden auch durch die Mitarbeiter des Amtes 50, insbesondere die der Jugendherberge und Kulturfabrik nochmalige Kontrollen der Spielplätze im Stadtgebiet abends ca. zwischen 18 und 19 Uhr durchgeführt, da der Aufenthalt von Personen verboten war. Es wurde der Aufenthalt von Personen und die ordnungsgemäße Absperrung kontrolliert. Morgens wurden diese Kontrollen durch den Stadthof durchgeführt. Es haben viele Kontrollen der Stadtwache außerhalb der normalen Dienstzeiten stattgefunden, so z. B. am Ostersonnabend und Ostermontag und an zwei weiteren Sonnabenden sowie auch dienstags und donnerstags teilweise bis 20:00 Uhr. In der letzten Woche seit dem 27.04.2020 musste sich nun mit dem Beginn des Schulbetriebes auf die Einhaltung der Abstandsregelungen bei den Schülern am Busbahnhof und auf dem Weg zur Schule beschäftigt werden. Die Kontrollen werden weiter durchgeführt entsprechend der gültigen Verordnungen.

Frau Wendler ergänzt, dass die Stadt einschließlich in den Ortsteilen über 30 Spielplätze bewirtschaftet und diese kontrolliert werden mussten. In den Ortsteilen haben die Ortschaftsräte unterstützt, die Spielplätze zu kontrollieren. Dies hat personell sehr geholfen. *Frau Wendler* spricht hier noch einmal ihren Dank an alle Ortschaftsräte aus.

Zum Dienstbetrieb und Ablauf in den Kindertagesstätten berichtet *Frau Scherff*.

Seit März 2020 musste sich immer wieder auf neue Verordnungen eingestellt werden. Es begann mit der Schließung der Kindertagesstätten. Die Erzieherinnen sind in Gruppen eingeteilt worden – organisiert von den jeweiligen Leitern der Einrichtungen – die entweder in der Einrichtung oder auch im Homeoffice gearbeitet haben im Wechsel. Mit den steigenden Kinderzahlen durch die einzelnen Verordnungen gibt es auch wieder eine steigende Anwesenheitsnotwendigkeit der Erzieher/innen. Ab der 20. KW wird dann kein/e Erzieher/in mehr im Homeoffice arbeiten, es sei denn, es handelt sich um Personal, welches mit Risiken behaftet ist. Die Notbetreuung stellt die Stadt vor Probleme, die zu bewältigen sind. Immer mehr Eltern erhalten das Recht, ihre Kinder in die Notbetreuung zu geben. Eine Erleichterung der Betreuungsbedingungen geht damit leider nicht einher. Dieselben Kinder sollen nach Möglichkeit immer von den gleichen Erziehern betreut werden. Die Spielplätze sollen nicht durch verschiedene Gruppen gleichzeitig genutzt werden. Die Gruppen sind deutlich kleiner. All die Vorgaben stellt die Verwaltung vor große Herausforderungen, sowohl räumlich als auch personell. Die Kapazitäten sind in einzelnen Einrichtungen bereits jetzt erschöpft. Kinder müssen bereits schon jetzt in anderen Einrichtungen betreut werden. Bei den Betreuungsbedingungen können bald nicht mehr alle Kinder vollständig betreut werden. Auf Lockerungen der Bedingungen wird gehofft. Es gibt konkrete Festlegungen zu den Hol- und Bringsituationen, Selbstauskünften und den Abläufen in den Einrichtungen.

Frau Dez.-Ltrn. Schulz teilt mit, dass die Kita-Beiträge für die Monate April und Mai 2020 ausgesetzt worden sind. Für den Monat April 2020 übernimmt dafür das Land Sachsen-Anhalt die Kosten. Sollte es im laufenden Monat Mai zu einer Notbetreuung in der Einrichtung kommen, ist der volle Beitrag für den laufenden Monat von den Eltern zu zahlen. Die Bescheide dazu werden nach Ablauf des Monats Mai erteilt. Die Eltern sind mit einem Schreiben entsprechend informiert worden. Wie die Entwicklung weitergeht, bleibt abzuwarten.

Bezüglich der Spielplätze hat die 5. Eindämmungsverordnung im § 8 (4) vorgesehen, dass es die Möglichkeit gibt, ab dem 08.05.2020 die Spielplätze wieder zu öffnen. Eine Allgemeinverfügung des Landkreises liegt bisher nicht vor. Die Gemeinden sollten Konzepte diesbezüglich erarbeiten und eine Genehmigung durch den Landkreis dafür einholen. Die Stadt Haldensleben hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet und wird den Antrag an den Landkreis stellen für die Öffnung der einzelnen Spielplätze.

Frau Wendler berichtet zur aktuellen Haushaltssituation in der Stadt. Die Corona-Pandemie wird einschneidende wirtschaftliche Maßnahmen nach sich ziehen, auch noch in den kommenden Jahren, speziell im Hinblick auf die Gewerbesteuer. In diesem Jahr gibt es verzögerte Einnahmen, so dass ein Kassenkredit nötig war. Der Kassenkredit wird jedoch mit 0 % verzinst, so dass dies zu keinen weiteren Belastungen führt. Wir werden aber auch in diesem Jahr Ausfälle in der Gewerbesteuer haben und wir werden Einnahmeausfälle aus dem Gemeindeanteil

aus der Einkommenssteuer und aus der Umsatzsteuer haben. Es wird mit ca. 3. Mio. Euro weniger Einnahmen gerechnet. Dies veranlasst dazu, über eine haushaltswirtschaftliche Sperre nachzudenken. Es besteht die Absicht, diese ab 11.05.2020 anzuordnen. Hierzu wurde der gesamte Haushalt einer Überprüfung unterzogen. Im Ergebnis sind investive Maßnahmen geprüft worden, die auf spätere Zeiträume verschoben werden können. Es wurden Maßnahmen im Zuge der Haushaltseinsparungen für das Jahr 2020 zusammengestellt in einem Umfang von ca. 2,8 Mio. Euro. Diese Liste wird den Mitgliedern des Hauptausschusses per E-Mail zur Verfügung gestellt. Dies stellt Herrn Waldmann im Einzelnen vor. Diese Maßnahmen werden Bestandteil der haushaltswirtschaftlichen Sperre. Hinzu kommen noch die Kita-Beiträge, die zwar vom Land refinanziert werden, aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt fehlen. Es handelt sich dabei um ca. 200.000 Euro. Die Jugendherberge kann ebenfalls nicht öffnen, dies erhöht das Defizit um weitere 15.000 Euro. Wenn die Entwicklung so weitergeht und die Jugendherberge erst im letzten Quartal des Jahres wieder öffnen kann, würde sich das Defizit auf ca. 100.000 Euro erhöhen.

Herr Zeymer weist darauf hin, dass ja auch durch die Absage von größeren Veranstaltungen wie das Altstadtfest und das Gertrudium Einsparungen erzielt werden.

Frau Wendler teilt hierzu mit, dass für das Altstadtfest 70.000 Euro und für das Gertrudium 29.000 Euro eingespart werden. Diese Einsparungen sind bereits berücksichtigt.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

Frau Wendler spricht das Schreiben des Rechtsanwalts Ulf von Hassel vom 30.04.2020 bezüglich des Stadtrundwanderweges an. Dieses Schreiben liegt allen Fraktionsvorsitzenden vor. Bei dem Vorhaben geht es um den Lückenschluss des Rundwanderweges. Die Maßnahme konnte bisher nicht abgeschlossen werden, weil wir nicht Eigentümerin des Grundstücks waren. Mittlerweile wurde das Grundstück erworben und der Lückenschluss kann erfolgen. Im Bauausschuss wurde dieses Vorhaben eingehend vorgestellt und besprochen. Weitere Fragen der Stadträte zu diesem Vorhaben werden nicht gestellt.

Um 18:45 Uhr beendet *Frau Wendler* den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

in Vertretung

gez. Sabine Wendler
Stellv. Bürgermeisterin

gez. Diana Klimpke
(Protokoll)